



Beim Dießener Advent sind aufgetreten d' Saitenschinder mit Magnus Kaindl, der Dießener Münsterchor unter der Leitung von Stephan Ronkov, die Lechfelder Bordun-Musik und das Windacher Blechbläser Quintett.

Foto: Kiemer

Trüffel aus den Archiven

Dießener Advent: Alpenländische Weisen und zeitgenössische Chormusik

Dießen – Mit warmen Decken bepackt strömten sie in das Marienmünster – voller Vorfreude auf das Konzert, das mit dem Titel „Dießener Advent“ seit 15 Jahren alpenländische und heimische Volksmusik mit zeitgenössischer Choral- und Instrumentalmusik verbindet: Über 600 Freunde und Verehrer dieses ganz speziell für Dießen sortierten Programms mit seinen musikalischen Raritäten kamen zum Teil auch von den benachbarten Regionen des Ammersees, um bekannte Gruppen zu hören.

Darunter die „Stars“ der zeitgenössisch interpretierten Volksmusik, d' Saitenschinder vom Dießener Trachtenverein mit Magnus Kaindl an der Spitze, der die Zusammenstellung der Musikgruppen verantwortet und Stephan

Ronkov, dem Kirchenmusiker und musikalischen Leiter im Marienmünster. Wie vom Publikum dieser speziellen vorweihnachtlichen Veranstaltung in der Reihe der Dießener Münsterkonzerte erwartet, spielten Musik-Raritäten eine tragende Rolle. Neues hatte Magnus Kaindl gesucht. Trüffelstückchen entdeckte er in den Volksmusikarchiven der Bezirke Oberbayern und Schwaben. „

Neu in diesem Jahr im Altarraum des Marienmünsters die Lechfelder Bordun-Musik mit den Musik-Ethnologen Johannes Sift (steirische Harmonika) und Christoph Lambertz (Kontrabass) mit Vroni Brehm an der böhmischen Hackenharfe. Sie haben sich auf Bordun-Musik konzentriert. Bordun ist ein Halteton, der zur Begleitung der Melodie durchgehend mitschwinat. „immer derselbe

Ton, um den sich die Tonfolge herumwindet“, sagt Sift und erzählt, dass diese Rolle dem Bordun-Instrument Dudelsack zugeordnet war. Für den war es aber zu kalt im Marienmünster. Deshalb konnten Dudelsack und Harmonika nicht aufeinander eingestimmt werden. So ist der Dudelsack bei den „Polonaisen von Leopold Mozart“, beim „Hirtentanz aus dem Ultental“ und beim „Schwedischen Walzer“ vom Bass ersetzt worden.

Heuer wieder dabei das Windacher Blechbläserquintett, das über eine stattliche Fan-Gemeinde in Dießen verfügt. Die Windacher eroberten mit einem neuen Arrangement von „La Rosa“ die Herzen im Sturm mit seiner schmeichelnden, nahezu schmissigen Klangwelt. Die „Rauhacht“ hinaegen in-

szenierten die Bläser kraftvoll, magisch und getragen in Moll. Überaus spannungsvoll inmitten des Dießener Rokoko-Dekorationsstil mit seiner himmelhoch jauchzenden Anmutung, spürte das Publikum buchstäblich das Wilde, Ungestüme und Geheimnisvolle der Rauhächte.

Zwischen den Instrumentalstücken leitete Kirchenmusiker Stephan Ronkov seinen Münsterchor lebendig und mit großer Reife durch ein feinsinnig und gekonntes Programm mit viel Abwechslung. Darunter „Ding Dong Merrily on high“, „Hebe deine Augen auf“ und „Der Friede Gottes“.

Pfarrer Josef Kirchensteiner griff mit seinen Texten auch die Tendenz der Musikauswahl auf: In adventlichen Texten hat er herkömmliches und modernes verglichen oder in Kontext gestellt. bb